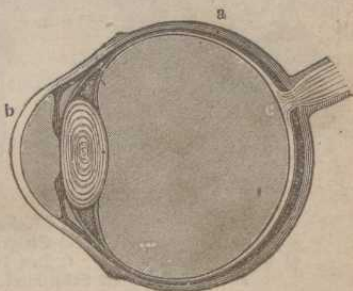


Außer den Speisen bedürfen wir zu unserer Erhaltung auch der Getränke. Das beste und für den gesunden wie den kranken Körper passendste Getränk ist das reine Quellwasser. Auch Wein und malzreiches Bier sind gute Getränke, wenn sie mäßig genossen werden. Branntwein dagegen und ähnliche Getränke, welche in manchen Krankheitszuständen als nützliche Heilmittel angewendet werden können, löschen als Getränke genossen weder den Durst, noch sind sie nahrhaft. Sie reizen nur den Magen, stören die Verdauung und erzeugen leicht beschwerliche und selbst unheilbare Krankheiten.

g. Vom Auge. Das Sehvermögen kann durch mancherlei Augenkrankheiten geschwächt oder verloren werden. Zuweilen wird durch Entzündung, Verwundung u. dgl. die Hornhaut getrübt, ganz verdunkelt, mit einer Haut überzogen oder in eine weiße, auch wohl weißlichgraue Narbenmasse verwandelt, was zur Folge hat, daß die Sehkraft sehr geschwächt oder gänzlich aufgehoben wird. Durch dieselben Ursachen kann die Pupille zuwachsen und sich ganz verschließen, so daß kein Licht mehr in das Auge einzudringen vermag, und dasselbe blind wird. Wenn die Kristalllinse zertrübe wird und grau erscheint, so entsteht jene Art von Blindheit, welche man grauen Star nennt, und welche der Arzt durch Herausnahme der Linse, oder durch Einab-



- a) Die weiße oder dicke Haut.
 b) Ihr vorderer durchsichtiger Teil, die Hornhaut. Die beiden Enden derselben verbindet die Regenbogenhaut mit dem Lichtloche der Pupille. An der Regenbogenhaut liegt nach innen zu die Kristalllinse.
 c) Sehnerv.

Das Auge.

drückung derselben in die Tiefe des Augapfels heilen kann. Die fehlende Linse wird alsdann durch den Gebrauch einer entsprechend starken Brille ersetzt. Wenn aber der Sehnerv durch Lähmung seine Kraft und dadurch das Auge seine Fähigkeit zu sehen verloren hat, so nennt man die dadurch erzeugte Blindheit schwarzer Star, welcher nur höchst selten geheilt werden kann. Viele Menschen, besonders alte Leute, sehen in der Nähe schlecht, auf weitere Entfernung aber gut. Solche nennt man weitsichtig oder fernsichtig. Kurzsichtig dagegen nennt man jene, welche in der Nähe gut, aber in die Ferne schlecht sehen. Durch den Gebrauch passender Augengläser kann diesen Fehlern in der Regel abgeholfen werden, und zwar bedarf der Kurzsichtige Gläser, die hohl geschliffen sind, entweder nur auf einer oder auf beiden Seiten; der Weitsichtige dagegen bedarf Gläser, welche erhaben oder linsenförmig geschliffen sind.

h. Vom Gehör. Von dem Werkzeuge des Gehörs sehen wir nur den äußern Teil, die Ohrmuschel, welcher dazu dient, die Laute aufzufangen. Von dem äußern Ohr führt ein Gang tiefer hinein